Tischtennis

Bezirksliga, Staffel 2

SV Bergheim II – DJK Avenwedde IV	9:7
TTV Höxter – TuS Bad Driburg	9:6
DJK Avenwedde III – Post SV Gütersloh II	9:0
TuS Bad Wünnenberg – Schloß Neuhaus	5:9
TTV Salzkotten – TTC Paderborn II	9:5
Schloß Holte-Sende – SC Wiedenbrück	9:5

1	Avenwedde III	16	12	2	2	135: 75	26: 6
2	Avenwedde IV	15	11	2	2	127: 75	24: 6
3	TTV Höxter	15	10	2	3	122: 86	22: 8
4	Schl. Neuhaus	15	9	1	5	111: 93	19:11
5	Bad Wünnenb.	14	9	0	5	106: 76	18:10
6	TTV Salzkotten	15	7	4	4	111: 97	18:12
7	Wiedenbrück	15	5	3	7	101:105	13:17
8	SV Bergheim II	15	5	2	8	93:102	12:18
9	TTC Paderb. II	14	4	1	9	78:107	9:19
10	Schl. Holte-S.	15	4	1	10	78:115	9:21
11	Post SV Gtl. II	14	2	0	12	51:121	4:24
12	TuS Driburg	15	2	0	13	65:126	4:26

Bezirksklasse, Staffel 2

SV Brackwede IV – TSVE 1890 Bielefeld II	9:2
TTV Lage – Gütersloher TV	7:9
Rietberg-Neuenkirch. II – Wiedenbrück II	2:9
SV Spexard II – TuS Helpup	8:8
VfB Fichte Bielefeld – TV Langenberg	6:9

1	Langenberg	15	14	1	0	134: 61	29: 1
2	Rietberg-Nk. II	14	9	1	4	99: 77	19: 9
3	RW Mastholte	13	6	4	3	101: 77	16:10
4	Wiedenbrück II	15	6	3	6	99:104	15:15
5	TuS Helpup	15	6	3	6	97:111	15:15
6	TSVE Bielef. II	15	6	3	6	95:112	15:15
7	Gütersloher TV	14	5	4	5	99:108	14:14
8	Fichte Bielefeld	15	5	3	7	114:113	13:17
9	TTV Lage	15	6	1	8	102:104	13:17
10	SV Spexard II	15	5	2	8	101:112	12:18
11	Steinhagen II	13	3	3	7	83:104	9:17
12	Brackwede IV	15	2	0	13	84:125	4:26

Kreisliga

Herzebrocker SV – Victoria Clarholz	9:7
Post SV Gütersloh III – TSG Rheda	9:3

1	Herzebrock	14	14	0	0	126: 28	28: 0
2	TTC Oelde	13	10	1	2	109: 58	21: 5
3	TV Verl	12	10	0	2	98: 41	20: 4
4	Vict. Clarholz	14	8	1	5	104: 84	17:11
5	DJK Gütersloh	13	7	0	6	88: 85	14:12
6	Langenberg II	13	6	1	6	77: 85	13:13
7	TSG Rheda	14	5	1	8	73:101	11:17
8	Avenwedde V	13	3	2	8	63:106	8:18
9	Wiedenbr. III	12	3	0	9	59: 95	6:18
10	Gütersl. TV II	13	1	2	10	59:113	4:22
11	Post SV Gtl. III	13	1	0	12	51:111	2:24

1. Kreisklasse

TV Isselhorst – TSG Rheda II	9:0
Germ. Stromberg – Schloß Holte-Sende II	7:9
Post SV Gütersloh IV – SV Spexard III	3:9
TV Verl II – Rietberg-Neuenkirchen III	9:7
TSG Harsewinkel II – Herzebrocker SV II	9:7

1	SW Marienfeld	14	10	3	1	116: 55	23: 5
2	Rietberg-N. III	13	10	2	1	113: 63	22: 4
3	G. Stromberg	13	9	2	2	110: 61	20: 6
4	SV Spexard III	15	9	2	4	119: 82	20:10
5	Post SV Gtl. IV	15	6	3	6	104:108	15:15
6	Harsewinkel II	15	7	0	8	100:112	14:16
7	TTC Oelde II	13	5	2	6	77: 99	12:14
8	TV Verl II	14	6	0	8	84:100	12:16
9	Schl. Holte-S. II	14	4	3	7	90:114	11:17
10	Herzebrock II	15	5	1	9	104:104	11:19
11	TV Isselhorst	12	3	0	9	53: 91	6:18
12	TSG Rheda II	15	1	0	14	48:129	2:28

Frauen, Bezirksliga, Staffel 2

TuS Bega 09 – SV RW Mastholte	5:8
TTV Lage II – TTV Hövelhof II	8:2

1	DJK Brakel II	8	8	0	0	64:22	16: 0
2	TTV Lage II	8	6	0	2	53:41	12: 4
3	RW Mastholte	8	4	0	4	52:48	8: 8
4	TuS Bega 09	10	3	1	6	57:69	7:13
5	SV Bergheim II	8	2	1	5	43:53	5:11
6	TTV Hövelhof II	8	1	0	7	26:62	2:14

Handball

2. Kreisklasse

TuS Brockhagen V – TG Hörste III	25:34
Neuenkirchen-Varens. II – FC Greffen II	30:24
Union Halle II – Union Halle III	38:20
TV Werther III – Lippstadt II	42:15
TV Isselhorst III – Versmold III	29:18

1	Isselhorst III	13	12	1	0	341:251	25: 1
2	TG Hörste III	13	10	0	3	349:278	20: 6
3	TV Werther III	13	9	1	3	413:308	19: 7
4	Union Halle II	13	7	0	6	341:328	14:12
5	FC Greffen II	13	7	0	6	315:317	14:12
6	Versmold III	13	6	0	7	301:347	12:14
7	Brockhagen V	13	4	0	9	347:368	8:18
8	Union Halle III	13	3	1	9	298:365	7:19
9	Neuenk.-Var. II	13	3	0	10	278:320	6:20
10	Lippstadt II	13	2	1	10	272:373	5:21

Frauen, Kreisliga

FC Greffen – Borgholzhausen II	28:21
Wiedenbrücker TV II – SC Lippstadt	23:24
Spfr. Loxten – HSG Gütersloh	22:26
Neuenk.-Varensell – Steinhagen III	25:21

1	HSG Gütersloh	14	13	1	0	404:278	27: 1
2	SC Lippstadt	14	12	0	2	389:313	24: 4
3	Neuenk.-Var.	14	9	0	5	315:290	18:10
4	FC Greffen	14	7	2	5	353:328	16:12
5	TV Isselhorst	12	7	0	5	270:256	14:10
6	Steinhagen III	14	6	1	7	301:315	13:15
7	SV Spexard	11	5	0	6	227:220	10:12
8	Hesselteich II	12	5	0	7	286:286	10:14
9	Borgholzh. II	14	4	0	10	253:349	8:20
10	Spfr. Loxten	14	4	0	10	240:282	8:20
11	Versmold II	13	3	0	10	246:307	6:20
12	Wiedenbrück II	14	3	0	11	287:347	6:22

Kampf zurück ins Leben

Fußball: Der ehemalige Spieler des FC Gütersloh Vidoje Matic hatte bei einem schweren Autounfall großes Glück. Jetzt arbeitet der 24-Jährige an seinem Comeback

Von Nicole Bentrup

Stabilisation ist wichtig: Vidoje Matic wird von Physiotherapeutin Vera Munko bei seinen Reha-Maßnahmen begleitet. Mindestens fünf Mal pro Woche ist er im ZAR Bethel und arbeitet am Comeback. FOTO: ANDREAS ZOBE

Bielefeld/Gütersloh. Die Tür des Bistros fliegt auf, der junge Mann, stylisch gekleidet, das Smartphone in der Hand, eilt herein. „Sorry, dass ich zu spät bin, aber hast du das Spiel gesehen? Es steht 1:1“, ruft Vidoje Matic. Er meint das Halbzeitergebnis der deutschen Futsal-Nationalmannschaft im Spiel gegen Georgien. Dass der 24-Jährige so fröhlich und agil ist, grenzt an ein Wunder. Denn seit dem 24. September 2019 ist das Leben von Vidoje Matic komplett auf den Kopf gestellt. Neben dem 27. Januar hat er nun „einen zweiten Geburtstag“, wie er selbst sagt. Denn Ende September hing sein Leben an einem seidenen Faden.

An jenem Dienstag kam es zu einem schweren Unfall zweier LKW auf der Autobahn 2 bei Gütersloh. Wie die Ermittlungen bislang ergaben, stand ein LKW gegen 8.20 Uhr mit einer Panne auf dem Seitenstreifen, ein anderer fuhr auf ihn auf. Am Steuer: Vidoje Matic – bekannt als Futsalspieler des MCH FC Bielefeld-Sennestadt und Fußballer des Westfalenligisten VfB Fichte Wie es zu dem Unfall kommen konnte, ist noch immer unklar. „Das einzige, woran ich mich erinnern kann, sind flimmernde Lichter“, berichtet Matic. Den Rest musste auch er sich erzählen lassen oder in der Zeitung nachlesen.

Sechs Wochen lang lag Vidoje Matic im Krankenhaus. Es war so ziemlich alles gebrochen, was man sich brechen kann. Die dramatischste Diagnose: Brüche des dritten und vierten Halswirbels. Dazu mehrere Schnittwunden, eine Schädel-Basis-Fraktur, Frakturen des Brustwirbels, einiger Rippen, des Schlüsselbeins, des Kiefers und des Jochbeins. „Es wäre fast einfacher aufzuzählen, was nicht gebrochen war“, sagt Matic. Operiert wurde er ausschließlich an der Halswirbelsäule. Da wurde ihm eine Platte zur Stabilisierung eingesetzt. Weil er sich in der ganzen Zeit nicht bewegen konnte, heilten die anderen Brüche ohne Operation.

Vidoje Matic verbrachte seine fußballerische Jugend bei Arminia Bielefeld, spielte dort in der B- und A-Junioren-Bundesliga, spielte für den FC Gütersloh in der Oberliga (2015 bis 2017) und landete über die Spvg. Steinhagen, TBV Lemgo, SW Sende und SC Hicret Bielefeld im Sommer 2019 beim VfB Fichte. Seine Leidenschaft gilt mittlerweile dem Futsal. Dabei war er immer ein Kämpfer. „Als ich nach etlichen Stunden im Krankenhaus das Bewusstsein wiedererlangt habe, stand meine Familie an meinem Bett“, beschreibt er die ersten Minuten, an die er sich erinnern kann. Er versucht es wegzulächeln, doch den Kloß, den er in diesem Moment im Hals hat, merkt man ihm an.

„Vico“, wie er von allen genannt wird, war vor diesem Unfall ein Schlitzohr, immer einen flotten Spruch auf den Lippen, ein spontaner Typ. Das ist mittlerweile anders. „Ich hatte viel Zeit zum Nachdenken im Krankenhaus. Das ist jetzt ein Neuanfang für mich. Alles steht auf null.“ Die für viele Menschen normalsten Dinge der Welt sind für ihn heute keine Selbstverständlichkeit mehr: „Wenn ich jetzt mit meiner Familie essen gehe, dann ist das ein Geschenk.“ Er überlege jetzt immer, ob das, was er tue, auch Sinn habe. „Ich setze mir jetzt für alles Ziele.“ Wie viel Glück er hatte, kann er bis heute kaum in Worte fassen. Denn: „Normalerweise haben Brüche der Halswirbel immer auch Lähmungen zur Folge. Das ist bei mir nicht so.“ Nach seinem Klinikaufenthalt und weiteren zwei Wochen Liegephase zu Hause hat Matic sich seinen LKW noch einmal angeschaut – oder was davon übrig geblieben ist. „Wenn man den sieht, denkt man, dass da keine Maus lebend rauskommt.“

Aktuell arbeitet Matic im Zentrum für ambulante Rehabilitation in Bethel täglich an seinem Comeback. „Mein Traum ist es, in diesem Jahr noch ein Länderspiel für das Futsal-Nationalteam zu machen. Und ein Tor für Fichte zu schießen“, verrät er. Natürlich möchte er auch für den MCH Sennestadt wieder auf Torejagd gehen. Doch statt Schusstraining stehen auf seinem Reha-Plan Dinge wie Ultraschalltherapie, Wärmetherapie, Physiotherapie und Bewegungsbäder. „Ich bin ganz gut beschäftigt“, sagt er. Leichte Übungen mit dem Ball gingen auch schon. „Aber die Angst ist schon noch da, dass ich vielleicht eine falsche Bewegung machen könnte.“ Die Zeit, die er braucht, will er sich nehmen.

Dankbar ist Matic vor allem seiner Familie, die in dieser schweren Zeit stets bei ihm war. Aber auch seine Sportkameraden kümmerten sich: „Sowohl die Verantwortlichen und die Jungs vom MCH waren mehrfach im Krankenhaus als auch Mario Ermisch und Murat Karanfil von Fichte.“ Daneben habe sich auch Futsal-Nationaltrainer Marcel Loosveld regelmäßig nach seinem Wohlbefinden erkundigt. „Es ist ein gutes Gefühl, dass man in solch schweren Zeiten nicht vergessen wird“, sagt Matic.

24. September 2019: Zwei LKW sind auf der A2 ineinandergekracht.Den hinteren steuerte Fußballer Vidoje Matic. FOTO: ANDREAS EICKHOFF

Kurz notiert

Jugend-Länderspiel in Verl

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) ist zu Gast in Verl: Am Donnerstag, 26. März, findet in der Sportclub-Arena das U18-Länderspiel zwischen Deutschland und Frankreich statt. Anpfiff ist um 18 Uhr. Nationaltrainer Christian Wörns bereitet sich mit seiner Mannschaft im Hotel Klosterpforte in Marienfeld auf das Freundschaftsspiel vor.

Dähne bricht sich das Bein

Herber Schlag für den Handball-Oberligisten TSG Altenhagen-Heepen: Torhüter Johnny Dähne erlitt im Training einen Bruch des linken Wadenbeins und fällt voraussichtlich zehn Wochen aus. Der ehemalige Harsewinkeler und künftige Loxtener war beim Fußballspielen unglücklich mit seinem Torhüter-Kollegen Paul-Janis Twarz zusammengeprallt. An diesem Mittwoch wird das lädierte Bein operiert. „Ich rechne mit sechs Wochen für die Heilung des Bruchs, ehe dann das Aufbautraining beginnt“, so Dähne.

RSV Gütersloh lädt ein

Der RSV Gütersloh hält am Freitag, 6. März, seine Jahreshauptversammlung in den Räumen der Stadtwerke Gütersloh ab. Los geht es um 19.30 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte und Vorstandswahlen.

Sportgymnastik in Verl

Am Sonntag, 16. Februar, findet in der Dreifachsporthalle in Verl ab 10 Uhr die Gaumeisterschaft in der Rhythmischen Sportgymnastik statt. Aus dem Kreis Gütersloh sind Gymnastinnen des TV Isselhorst, TV Verl, Gütersloher TV und TuS Friedrichsdorf am Start.

Baum überzeugt beim 1:6

Im vierten Testspiel innerhalb der Wintervorbereitung maßen sich die Zweitligafußballerinnen des FSV Gütersloh mit den in der Bezirksliga spielenden männlichen B-Junioren des FSC Rheda. Unabhängig vom erwartbaren Ergebnis (1:6, Ehrentor durch Josefine Neß) war Trainer Steffen Enge mit dem Auftreten seines Teams zufrieden: „Wir haben wesentlich besser nach vorne gespielt als zuvor.“ Besonders gut gefiel ihm die im 4-4-2-System im rechten Mittelfeld eingesetzte Celina Baum: „Sie hat einen guten Sprung gemacht und ist auf Tuchfühlung.“

Gold und Bronze für Ringer

Bei den NRW-Landesmeisterschaften der Ringer im freien Stil in den Altersklassen Junioren sowie B- und C-Jugend in Aldenhoven sicherte sich der Nachwuchs des KSV Gütersloh zwei Medaillen. Iwinosa Idada-Akhidime (bis 58 kg) freute sich in der C-Jugend über den Sieg. Bei den Junioren erkämpfte sich Leon Schneider (bis 70 kg) Bronze. Kevin Gurov (bis 97 kg) verpasste in der gleichen Altersklasse mit Platz vier ganz knapp Edelmetall, Justin Kloster (bis 70 kg) und Marcel Svonarev (bis 65 kg) wurden Siebte. Insgesamt waren 161 Ringer aus 33 Vereinen am Start.

Starker Auftritt der Holter Frauen

Tischtennis: Verbandsligist bezwingt Daseburg mit 8:4. Ligarivale Avenwedde kassiert überraschend klare Niederlage. Auch NRW-Ligist SV Spexard verliert

Kreis Gütersloh (fl). Schlusslicht SV Spexard hat in der Frauentischtennis-NRW-Liga die achte Niederlage in Folge kassiert. Dennoch besteht weiterhin die Chance noch den Relegationsplatz zu erreichen, ist dieser doch immer noch nur zwei Punkte entfernt. In der Verbandsliga gab es für die Mannschaften aus der Region einen Sieg und eine Niederlage.

NRW-Liga

SV Spexard – Vfl Oldentrup 3:8. Im OWL-Derby lagen die „Spechtinnen“ nach Niederlagen von Birgit Möller/Regina Bresser (2:3) und Nicole Weihrauch/Ellen Tippkemper (0:3) bereits nach den Doppeln mit 0:2 zurück. Für den ersten Sieg sorgte Weihrauch an Brett eins (3:1). Nach zwei Dreisatz-Niederlagen für Tippkemper und Möller holte Bresser den nächsten Punkt. Die Spexarderin hatte einen guten Tag erwischt und gewann später auch ihr zweites Einzel. Doch weil Weihrauch, Tippkemper und Möller davor sowie Möller danach ihre Einzel verloren, siegten die Gäste aus Bielefeld klar mit 8:3.

Verbandsliga

TTSV Schloß Holte-Sende – TTV GW Daseburg 8:4. Das war ein starker TTSV-Auftritt: Der Sieg von Nicola Hörndl/Friederike Synowski im Doppel bedeutete gegen den Tabellendritten den ersten Punkt. In den Einzeln legten Spitzenspielerin Hörndl (2), Bianca Samol (2) und die bärenstarke Friederike Synowski (3) nach. Nur Pauline Synowski ging leer aus. Am verdienten Erfolg änderte das nichts.

DJK Avenwedde – TTV Lage 2:8. Mit einer derart klaren Niederlage war im Spiel Vierter gegen Fünfter nicht zu rechnen. Das Problem: Jedes der vier Fünfsatzspiele ging an die Gäste. Schon in den Doppeln lief es nicht, Christina Brinkmann/Christine Krömke und Laura von Mutius/Kerstin Lünstroth mussten gratulieren. In den Einzeln holten nur noch von Mutius an Brett eins und Krömke an drei je ein Sieg.

Post SV droht die Relegation

Tischtennis: Landesligist kassiert die vierte Niederlage in Folge. Bei der TTSG Rietberg-Neuenkirchen verliert Li Dong erstmals. Avenwedde II siegt problemlos

Kreis Gütersloh (fl). Nach seiner 5:9-Niederlage gegen Enger – es war die vierte in Folge – droht dem Post SV Gütersloh in der Tischtennis-Landesliga die Abstiegsrelegation. Bei der TTSG Rietberg-Neuenkirchen läuft es weiterhin bestens, auch die DJK Avenwedde II gewann. Dagegen kassierte der Tabellenzweite SV Spexard eine 5:9-Niederlage gegen Spitzenreiter TTC Mennighüffen, hat die Aufstiegsrelegation aber weiterhin fest im Blick (wir berichteten).

TTC Rödinghausen – TTSG Rietberg-Neuenkirchen 7:9. Bei der TTSG kam die Chinesin Li Dong zu ihrem dritten Einsatz, in ihrem zweiten Einzel des Tages ging sie allerdings erstmals als Verliererin von der Platte. Vorher hatte sie mit Paul Reinkemeier genauso im Doppel gepunktet wie Bernd Ranta/Andreas Krampe. In den Einzeln legten Dong, Reinkemeier, Uli Schäfer (2), Ranta und Florian Theilmeier nach. Nur Andreas Krampe ging leer aus. Im alles entscheidenden Schlussdoppel behielten Dong/Reinkemeier die Nerven und sorgten mit ihrem 16:14, 11:7, 7:11, 13:11-Sieg nach insgesamt 3:20 Stunden Spielzeit für den knappen 9:7-Auswärtserfolg.

DJK Avenwedde II – TTC Rahden 9:3. Keine Probleme hatte die Avenwedder Reserve, der mit drei Siegen im Doppel durch Martin Wiese/Florian Sagemüller, Sven Sessbrügger/Hans-Christoph Klarenbach und Luc Lange/Pascal Tielking ein guter Start gelang. Danach gewannen Wiese (2), Lange (2), Sagemüller und Tielking ihre Einzel, womit das 9:3 perfekt war.

Post SV Gütersloh – TTC Enger 5:9. Die Gastgeber bleiben nach der Niederlage gegen den Tabellendritten auf dem Relegationsplatz. In den Doppeln brachten nur Stefan Richter/Friedrich Kühn von Burgstorff ihr Match nach Hause. Spitzenspieler Stefan Richter spielte im oberen Paarkreuz stark und siegte zweimal, doch dann kamen nur noch Punkte durch von Burgstorff und Martin Pettke dazu.